

Alle Ergebnisse der Hessischen Landesmeisterschaften in den Altersklassen auf den Seiten 12 und 13

170 Teilnehmer in Buchschlag/Viele neue Meister

„Gegen dich verliere ich doch gerne“

Gut besetzt mit 170 Teilnehmern waren die Hessischen Landesmeisterschaften in den Altersklassen (Herren 30, 40, 55, 60, Damen 30 und 40).

Was man speziell bei den Herren 30 vermisste, waren die nach der hessischen Rangliste ausgewiesenen deutschen und ausländischen Spitzenspieler, für die ein Gesamt-Preisgeld von 5.500 Mark wohl nicht lukrativ genug

war. Dennoch wurde hervorragendes Tennis gezeigt – nicht nur vom neuen Landesmeister Ivica Tolic. Wesentlich mehr Interesse an dieser Meisterschaft bekundeten dagegen die Damen 30. Hier waren von den ersten sechs der Hessenrangliste vier am Start. Christina Wolf holte sich den Titel. Gut war auch die Resonanz bei den Herren 40. Mit Hessens Nummer eins Mathias Funk (SW Frankfurt), Neu-Senior Peter Wanzek (RW Neu-Isenburg, N1) und Titelverteidiger Klaus Stondzik (KTC Wilhelmshöhe, B1) hatten gleich alle drei hessischen Spitzenspieler gemeldet. Peter Wanzek wurde Meister. Ein Feld ohne Favoriten gab's bei den Damen 40, da Titelverteidigerin Brigitte Friedl verletzt war. Ihre Mannschaftskameradin Ingrid Gesing setzte sich durch. Leider nicht zu Stande kamen die Damen 50, da es nur fünf Meldungen gab. Hier fehlten die Altmeisterinnen Inge Barthelme, Jutta Lemke, Ulla Essing und Kerstin Seelbach vom Offenbacher TC, die sich als deutsche Mannschaftsmeister von 1999 für die zur gleichen Zeit in Frankreich ausgetragene Europa-Meisterschaft qualifiziert hatten. Wie immer stark vertreten waren die Herren 50 – allerdings ohne Titelverteidiger Bernd Döhner. Sein Nachfolger wurde Achim Skoruppa. Bei den Herren 55 trat zwar Titelverteidiger Karl Penirschke vom Gastgeber Buchschlag an, jedoch die hochgelobten Buchschläger Neuzugänge Harald Elchenbroich und Bernd Reinholz fehlten. Dennoch blieb der Titel durch Hans-Herbert Zölfel in Buchschlag. Bei den Herren 60 verteidigte der Wiesbadener Heinz Löffler seinen Titel erfolgreich, man vermisste aber Klaus-Jürgen Klein (Buchschlag) und das Frankfurter „Urgewächs“ Peter Kruck.



Herren 30

Im Endspiel unterlag der ungesetzte Ivaylo Kaschnov (Wiesbadener THC) dem Kroaten Ivica Tolic (TGB Darmstadt) 0:6, 2:6. Spannendste Begegnung dieser Meisterschaft war das Halbfinale zwischen Tolic und dem Rumänen Dorin Grigoras (TC Bürgel), das der hessische Hallenmeister Grigoras nach Abwehr von zwei Matchbällen und einem eigenen Matchball letztlich im Tiebreak mit 7:9 verlor

Wo sind all die Damen 50?

Bärbel Allendorf, mehrmalige Hessenmeisterin der Damen, hatte mit weiteren vier Spielerinnen bei den Damen 50 gemeldet. Doch die Konkurrenz wurde mangels Masse gestrichen. Aufgrund ihrer guten Turnier-Ergebnisse musste sie dann bei den Damen 40 an Position eins gesetzt werden. Dass die kampf- und turnierfreudige Heppenheimerin – sie hat inzwischen die 60 überschritten – mit der viel jüngeren Generation nicht mehr mithalten konnte, war voraussehbar; dass sie sich dennoch dieser Konkurrenz stellte, war bewundernswert.

Und so kam in Buchschlag zwangsläufig die Frage auf, ob es richtig ist, bei Hessischen Landesmeisterschaften Konkurrenzen mit weniger Teilnehmerinnen einfach zu streichen und die Kandidatinnen, falls

sie einverstanden sind, einer anderen Altersklasse zuzuordnen. Die Meinungen gingen auseinander.

Rolf Heggen, HTV-Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit, meinte: „Wir wollen Tennis für alle Altersklassen ermöglichen und nicht verhindern. Es kann nicht sein, dass man mangels ‚Masse‘ den Spielerinnen keine Chance gibt, in ihrer Klasse gegen Gleichaltrige anzutreten. Man raubt ihnen den Titel und lässt sie im Regen stehen. Was können die, die gemeldet haben, dafür, dass andere nicht gemeldet haben? Ich finde, man bestraft die Falschen, wenn man sie einfach einer jüngeren Altersklasse zuordnet.“

Der hessische Senioren-Referent Bernd Müller, verärgert darüber, dass alljährlich nur wenige Damen 50 melden, sagt: „Ich überlege mir,

ob ich diese Konkurrenz überhaupt noch einmal ausschreibe. Eine hessische Meisterschaft mit nur fünf Teilnehmerinnen ist und bleibt für mich nicht akzeptabel.“ Ähnlich sieht es auch HTV-Sport-Chef Axel Pfeffer: „Entweder machen wir eine sportliche Veranstaltung mit der erforderlichen Quantität von mindestens acht Spielerinnen, oder wir spielen just for fun, was allerdings die Wertigkeit einer Altersklassen-Meisterschaft mindert.“

Da stellt sich die Frage: Wo sind all die Damen 50, die bei den Punktspielen gern und mit Begeisterung für ihren Verein am Start sind, aber bei hessischen Meisterschaften durch Abwesenheit glänzen? Wie kann man sie motivieren, künftig auch bei Meisterschaften des HTV mitzumachen?
i.e.